



Plusoptix

Auf der DOC wurde erstmals das binokulare **Plusoptix A12** Refraktometer vorgestellt. Im Gegensatz zum Vision-Screener und dem Pediatric-Autorefractor kommt das Gerät ganz ohne zusätzliche Teile und ohne separaten Monitor aus. Es eignet sich daher ideal zum Einsatz in mehreren Untersuchungsräumen oder bei der Arbeit außerhalb von Klinik bzw. Ordination. ➔ www.plusoptix.de



Alcon

Auf der ÖOG wurde erstmals das neu zum Hause Alcon gehörende OP-Mikroskop **LuxOR™** mit der patentierten **ILLUMIN-i®** Lichttechnologie vorgestellt. Vor allem die deutlich vergrößerte Fundusreflexzone soll dem Chirurgen Vorteile bringen.

➔ www.alconsurgical.com



D.O.R.C.

Das innovative Phako- und Vitrektomie-System **EVA** mit dem neuen und besonders intelligenten Pumpsystem sowie inkludiertem 532-nm-Laser für den Retinachirurgen und der bewährten LED-Lichtquelle von DORC ist ab sofort auch in Österreich erhältlich.

➔ www.dorc.eu



Optotek

Der slowenische Hersteller von ophthalmologischen Lasern, die Firma Optotek war bisher als OEM-Fabrikant und weniger als eigene Marke bekannt. Unter dem Namen **Opto-SLT** und **Opto-YAG** hat die Firma nun einen Nd:YAG- und einen SLT-Laser im Programm. Den Vertrieb für Österreich hat

die Firma Scheibl übernommen. ➔ www.optotek-medical.com

Tristel

Erstmals auf einer DOG vertreten war die Firma Tristel. Dort wurde unter der Bezeichnung **Tristel Duo** ein Dispensersystem vorgestellt, welches die Bestandteile Natriumchlorid und organische Säuren schaumförmig darbietet. Das dabei entstehende Chlordioxid tötet innerhalb 30 Sekunden Pilze, Viren, Mykobakterien und Sporen verlässlich ab. Vielleicht feiert so die

Wischdesinfektion von Tonometermesskörperchen und Kontaktgläsern ein Comeback.

➔ www.tristel.de



FOTOS: MAG. BERNHARD STEINER (www.ordinationstechnik.at)

BAUSCH+LOMB: Hinter dem Vorhang

Geheimnisvoll ging es am Stand von Bausch+Lomb bei der Industrieausstellung des DOC-Kongresses in Nürnberg zu. Vorhänge aus Lichtschnüren verbargen, was man eigentlich zeigen wollte.

Nur Auserwählte mit spezieller Einladung durften einen Blick hinter die Vorhänge riskieren. Und einen ersten Blick auf ein Vorserien-Modell des neuen Stellaris PC – next Generation Microsurgical System werfen.

Die Maschine wird noch in diesem Jahr auf den Markt kommen und mit einem integrierten Endolaser ein noch einfacheres Handling beim Operieren im hinteren Augenabschnitt bieten. Eine komplett überarbeitete Benutzeroberfläche soll das Arbeiten intuitiver gestalten. Dazu kommen praktische Details wie ein kabelloser Fußschalter.



Hinter LED-Vorhängen verborgen: Die neue Stellaris PC – next Generation

Die bifunktionale Plattform Stellaris PC – next Generation für den vorderen und hinteren Augenabschnitt ist nicht das einzige Highlight, das Bausch+Lomb bei der DOC präsentierte.

Als „Sub-2-mm-MICS für jedermann“ soll die neue INCISE Microincision IOL den Einstieg in die Kleinschnitt-Technologie erleichtern. Früher konnte bei der Linsen-Implantation der Shooter nur angedockt werden, was nicht immer zu den besten Resultaten führte. Jetzt muss niemand mehr seine Technik ändern, wenn er auf auf Kleinschnitt-OPs umsteigt. Mit der neuen INCISE geht der Shooter wieder „in the bag“, weil die Linse optimal klein faltbar ist.

Sandro Bohrke, Marketing Manager Surgical für Deutschland, Österreich und die Schweiz betonte im Gespräch mit „Medical Network“: „Wir haben in der letzten Zeit viel getan, um ein komplettes, modernes und hochwertiges Produktportfolio bieten zu können. Ein Highlight dabei ist der Exklusivvertrieb von Leica OP-Mikroskopen durch Bausch+Lomb. Das bedeutet, dass Sie ab sofort von uns mit sämtlichen OP-Mikroskopen der Marke Leica versorgt werden können.“

Natürlich auch im Blickpunkt der DOC-Besucher: Die Femtosekundenlaser-Plattform VICTUS als Alleskönner für Katarakt, refraktive Chirurgie, Keratoplastiken und intracorneale Ringe. ▶



FOTOS: MEDICAL NETWORK; BAUSCH+LOMB